

Mediencommuniqué

Sperrfrist bis Samstag, 3. Februar, 2007, 11.45 Uhr

Luzern, 3. Februar 2007 / SEM

Preisverleihung Emmi Innovationspreis 2007.

“Neue Ideen für Landwirtschaft, Tourismus und Gastronomie“

Der diesjährige Emmi Innovationspreis geht an den landesweit ersten Direktvermarkter von Biogasstrom. Das Projekt wurde im Rahmen des Zentralschweizer Bauerntages in der Stadthalle Sursee mit einer Preissumme von CHF 10'000 ausgezeichnet.

Der Emmi Innovationspreis zeichnet bereits zum 12. Mal Projekte aus den Bereichen Landwirtschaft, Gastronomie und Tourismus aus. In diesem Jahr überzeugte die Generationengemeinschaft Alois und Daniel Lampart die Jury am meisten. Die Landwirte aus Mauensee LU produzieren zertifizierten Strom aus Biogas und - als echte Innovation - vermarkten ihn ohne Umwege über herkömmliche Absatzmittler an die Kunden. Damit führen die Lamparts den ersten Betrieb der Schweiz, welcher den Mehrwert von Ökostrom direkt vermarktet und somit selbst von der Wertschöpfung profitiert.

2. bis 5. Rang: Von Rinderspeck bis Reiseführer

Auf dem 2. Rang folgt die Metzgerei Gräni aus Wauwil LU, die bei der Speckproduktion neue Wege betritt. Anstelle des üblichen Schweinefleisches verwendet der innovative Metzger Siedfleisch vom Rind, welches in der herkömmlichen Form kaum mehr gefragt ist. Mit dieser Spezialität lanciert Max Gräni nicht nur eine Fleischsorte neu, sondern ermöglicht den Genuss von Speck auch Personen, welche bis anhin aus gesundheitlichen oder religiösen Gründen darauf verzichtet haben. Dafür wird die Metzgerei Gräni mit CHF 6'000 bedacht.

Mit dem 3. Rang und einer Preissumme von CHF 3'000 ausgezeichnet wurde der Willisauer Toni Obertüfer. Sein Verdienst ist die Wiederbelebung der Faszination Goldwaschen im Napfgebiet. Toni Obertüfer arbeitet vollamtlich für dieses nachhaltige Projekt, in welches zahlreiche weitere lokale Dienstleister und insbesondere die Landwirtschaft integriert sind.

Traditionellerweise vergibt die Jury jeweils zwei Annerkennungspreise, die mit je CHF 500 dotiert sind. In diesem Jahr rangieren hier ein Reiseführer und die Rindviehausstellung beef.06. Mit dem sorgfältig erarbeiteten Buch über die Alp Gitschenen im Urner Isenthal zeigen die rund 20 Alpbewohner, auf welche ansprechende Weise sie ihre abgelegene Heimat vor dem Vergessen retten wollen. Ebenfalls positiv aufgefallen ist die Projekteingabe beef.06. Die Ausstellung

der Schweizerischen Vereinigung der Ammen- und Mutterkuhhalter in Sempach von letztem September wurde dank frischen Ideen zu einem echten Event.

Wirtschaftlich, nachhaltig, ökologisch und realisierbar

Das Siegerprojekt, wie die übrigen Prämierten auch, wurden an klar definierten Kriterien gemessen. Dabei standen bei der Bewertung neben dem Faktor Innovation auch die Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit im Fokus. Produkte und Dienstleistungen, welche auf diesen Eigenschaften basieren, ermöglichen zahlreichen Bäuerinnen und Bauern ihre Existenz zu sichern, wie Laudator Dr. Beat Balmer, Vorsteher der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald, in seiner Ansprache ausführte. Die Preisübergabe führte Robert Muri, stellvertretender CEO der Emmi Gruppe, durch. Er verteilte an die Prämierten eine Gesamtpreisumme von CHF 20'000.

Zentralschweizer Milchproduzenten

Emmi Schweiz AG

- Übersicht Rang 1 bis 5
- Zusammenfassung der prämierten Projekte
- Fotos der Preisverleihung auf Anfrage erhältlich (Carol Aschwanden), ZMP

Kontaktpersonen

- Carol Aschwanden, Leiterin Kommunikation ZMP, Tel. 041 429 39 17, Natel 079 777 16 30, E-Mail: carol.aschwanden@zmp.ch
- Monika Senn, Konzernkommunikation Emmi, Tel. 041 227 26 43, Natel 079 644 84 77, E-Mail: monika.senn@emmi.ch